

Für Erdbebenopfer getanzt, gesungen und gesprungen

Beim Benefizkonzert von Sulzbacher Vereinen und indonesischen Gruppen kommen rund 5000 Euro zusammen

Sulzbach. (G.J.) Gutes tun kann Freude machen. Das bewies das Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in Indonesien, das am Sonntag in Sulzbach ein spendenfreudiges Publikum und in Deutschland lebende Indonesier im katholischen Gemeindezentrum zusammen führte. Organisatorin Penny Bauer war in ihrer Begrüßung „überwältigt vom Zuspruch“. Ihre im Großraum lebenden Landsleute waren ebenso spontan zur Mitwirkung beim Programm bereit wie die Vereine aus Sulzbach und Nieder-Liebersbach.

Vom indonesischen Konsulat sagte Attaché Bambang den Sulzbachern Dank für ihr Kommen. Er freute sich, dass die Gäste finanziell helfen wollten, obwohl die Sulzbacher doch eigentlich keine Bindung zu den Erdbebenopfern hätten. Nach letzter Information hätte es infolge des Erdbebens

5800 Tote gegeben, 30 000 Verletzte und 150 000 Obdachlose.

Durchs Programm führte Kristyanto Putroko, der Sprecher der „Angklung-Musikgruppe“ und kurz „Hoke“ genannt. Kurz stellte er Indonesien vor, das mit 13 677 Inseln und mit 220 Millionen Einwohnern das größte Inselreich der Erde ist, in dem die alten Traditionen immer noch lebendig sind. Dass man sich ihrer Faszination nicht entziehen kann, zeigte das Konzert.

Wunderbar schon der einleitende „Pendet-Tanz“, ein Begrüßungstanz, zelebriert von den Indonesierinnen Maya und Maimunah. Die Tänzerinnen trugen aus Palmblättern hergestellte Opferschalen, gefüllt mit Räucherstäbchen, Blumen und geweihtem Wasser. Üblicherweise wird dieser Tanz im Tempel bei Zeremonien aufgeführt.

Herzlich empfangen wurde die Kinder-volkstanzgruppe des Sulzbacher Kerwe- und Heimatvereins, die unter der Leitung von Christa Rößling mit Tänzen erfreute. Im wahrsten Sinn des Wortes ging's drunter und drüber bei den tollen Darbietungen der Nachwuchsformationen der Akrobatikgruppe der SVG Nieder-Liebersbach. Bei der fetzigen Musik, Überwürfen und Salties kam man schon beim Zuschauen ins Schwitzen.

Die Choreographie stimmte auch beim folgenden „Tari Keris Tanz“, einem Dolchtanz, den die „Soldatin“ Eny Suryawati Rohrbacher sehr geschickt mit einem Flammendolch vorführte. Dieser Tanz gehört zu den neuen Kreationen in Indonesien und entstand in den 70er Jahren.

Für einen Ohrenschausorgte der Männerchor 1890 Sulzbach unter Leitung von Musikdirektor Richard Trares, der die Lieder „In der Fremde“ von Rudi Kühn, „Se Savessis Fantazzini“ von Gianni Malatesta und „The Drummer And The Cook“ von Henry S. Matthew sang.

Maya, Ery, Dhani und Dewi zeigten mit dem „Yapong-Tanz“ einen Empfangstanz für die Fischer, die nach dem Fischfang zu ihren Familien zurückkommen. Der Tanz



Begeistert: Voll besetzt war das katholische Gemeindezentrum in Sulzbach beim Benefizkonzert zu Gunsten der Erdbebenopfer in Indonesien. Bild: Gutschalk

wird nur von Frauen getanzt, zeigte wie sie sich freuen und wird an Küstengegenden von Java immer noch gepflegt.

Das Konzert bereicherte auch der Männergesangsverein Liederkranz Sulzbach 1903 unter der Leitung von Musikdirektor Ludwig Reinhard. Die Beiträge „The Rose“, „Die schöne Libuscha“ und das faszinierende „Maria Lassu“ bewiesen, welche Klangfülle auch in diesem Männerchor steckt.

Herrlich der eingestreute lustige „Mangigel-Tanz“ von Joey Deguzman, der zeigte, wie ein Soldat gerade einen Marsch übt. Ein Glimmerlicht des Konzerts war der Auftritt der in prächtige Gewänder gekleideten indonesischen Gesangsgruppe mit den Sängerinnen Eka, Maimunah, Rina, Eka B., Mei, Dewi und Penny. Die Stimmen der Sängerinnen fügten sich bei Gitarrenbegleitung bei den von Penny Bauer einstudierten Liedern „Lujit lujit Semut“, „Kicir Kicir“ und „Buruy Kakaktua“ nicht nur gut zusammen, sondern der Chor zeigte auch ein hohes stimmliches Volumen.

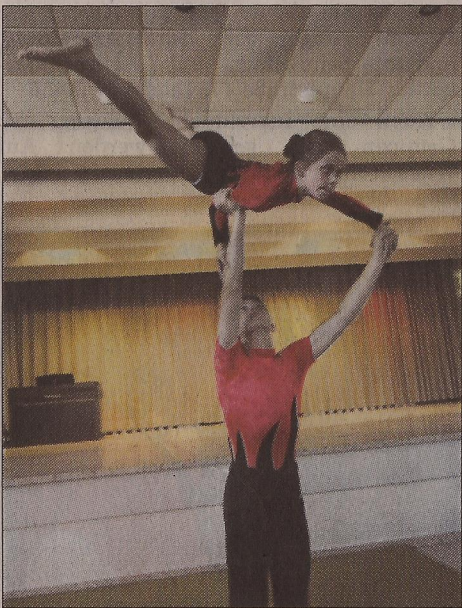
Traumhaft sicher servierten in wunder-

baren Gewändern Bianca, Alexandra, Ery und Serlina den eleganten Kerzentanz, basierend auf der Geschichte eines Mädchens, das seinen Verlobungsring verlor, ihn am frühen Morgen mit Hilfe von Kerzen wiederfand, die auf Tellern stehen.

Die pure Freude am Singen merkte man dem Projektchor des Liederkranzes Sulzbach unter Leitung von Penny Bauer an. Sehr rhythmisch interpretierte er das Lied „To love so me Body“ und den Gospel-schlager „O Happy Day“. Indonesische Tanzkunst in Vollendung zelebrierten dann nochmals in tollen Gewändern Maimunah und Ketut.

Den musikalischen Schlusspunkt setzte die Angklung-Musikgruppe, deren brillantes Spiel die Zuhörer zu begeistertem Applaus hinriß, so dass die Gruppe ohne Zugaben nicht von der Bühne kam.

Vor dem Konzert waren im kleinen Saal die angebotenen indonesischen Speisen sehr gut angenommen worden, so dass am Ende rund 5000 Euro zusammen kamen. Hoherfreut darüber sagte Penny Bauer allen ein großes Dankeschön.



Akrobatisch: Die Sportakrobaten aus Nieder-Liebersbach wagen schon in jungen Jahren artistische Einlagen. Ihre Figuren kamen beim Benefizkonzert in Sulzbach gut an.

Bild: Gutschalk